

auf 68 im Jahre 1918, auf 58 im Jahre 1924. Dazu turnten durchschnittlich 15 Jünglinge und ebensoviel Mädchen, und etwa 40 Kinder. Die Kassenverhältnisse erreichten stets eine bescheidene Grenze: bei 25 und 15 Pfg. monatlicher Steuer konnten nicht übermäßig große Summen auf die Plusseite verbucht werden. 25 Jahre sind ins Land gezogen, treue Turnfreunde gehören dem Verein an und sind zu Ehrenmitgliedern ernannt worden; möchten diese zum Ansporn für jüngere Generationen werden! Der Turnverein Grund-Moborn, der allen Stürmen standgehalten, wolle weiter furchtlos in die Zukunft schauen, damit er weiter wachse, grüne und gedeihe!

### Vereinskalendar.

Militärverein. Sonnabend 169 Uhr Versammlung.  
Priv. Schützengesellschaft. 15. und 16. September Kirchweihfest. 22. September Kleinfirma (Kassellube).

### Wetterbericht

Heiter bis wolkig, nach sehr kühler Nacht tagsüber Temperaturen Flachland gemäßig warm, Gebirge kühl. Abflauende Winde aus nördlichen, später westlichen Richtungen.

### Kirchennachrichten

Stumbach: Vom. 149 Uhr Erntedankfestgottesdienst. Festpredigt: Herr Pfarrer Luthardt-Dresden. Festmottete: Freuet euch in dem Herrn. Gem. Chor von John. Moeller. Kollekte für die Erneuerung der Orgel.

## Sachen und Nachbarschaft

Rabenau. (Erhung im Militärverein.) Dem Landwirt Bürger ist es vergönnt, auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum Vorstand und auf eine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des diesigen Militärvereins zurückblicken zu können. In Anerkennung seiner großen Verdienste ernannte ihn der Verein unter Überreichung einer Ehrenurkunde zum Ehrenvorsitzenden. Außerdem beglückwünschte den Jubilar der Militärvereinsbund und der Bezirk Flauenicher Grund, indem ihm Bundesvorsitzender Kamerad Frank-Freitag eine Ehrenfahne überreichte.

Leipzig. (Durch Kaffee vergiftet.) Vom Schwurgericht in Qonadrad ist am 29. Juni 1929 der Arbeiter Hermann Kuhl wegen verurteilten Mordes in zwei Fällen zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Wegen dieses Urteils hatte er Revision eingelegt, die jedoch vom Reichsgericht am 6. September verworfen wurde. — Als die Ehefrau des Kuhl krank lag, kochte er öfters Kaffee für sie, der ihr aber nie bekam; die Frau mußte den gemessenen Kaffee immer erbrechen, und sie starb am 20. Mai 1923. Kuhl zog nun zu einer Familie Abel; mit der Frau Abel hatte ihn schon zu Lebzeiten seiner Frau ein Verhältnis verbunden, das die beiden auch weiterpflanzte. Der schwervergiftete Ehemann Abel war dabei im Wege. Er starb am 28. Juli 1923, nachdem auch er wiederholt Kaffee getrunken hatte, der durch Kuhl zubereitet gewesen war. Zunächst fielen die beiden Todesfälle nicht weiter auf, als aber der Kuhl die Witwe Abel bald darauf heiratete, kamen Gerüchte auf und

schließlich griff die Staatsanwaltschaft ein. Die Leichen der Frau Kuhl und des Abel wurden ausgegraben. Die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß beide Körper stark mit Arsenik durchsetzt waren. Man fand auch im Abelschen Anwesen verdeckt ein Fläschchen, das Arsenik enthalten hatte. Nicht nachzuweisen war, daß beide Personen infolge der Arsenikzuführung gestorben sind. Deshalb konnte das Urteil gegen den unter Anklage gestellten Kuhl nicht auf Mord lauten, sondern es konnte nur Mordversuch als erwiesen angesehen werden.

**Chemnitz. (Gutsvand.)** Im Anwesen des Wirtschaftsbefähigten Haase in Großlobbersdorf brach Feuer aus, das auch auf die Stallungen und das Wohnhaus übergriff. Sämtliche Gebäude wurden ein Raub der Flammen, da Wassermangel die Löscharbeiten erschwerte. Es konnte nur das Vieh gerettet werden.

**Zwidau. (Töblicher Unfall.)** Am Donnerstag mittag hat sich auf der Karl-Keil-Straße ein schwerer Unfall zugetragen. Eine 30jährige Bergarbeitersechfrau aus Zwidau bog mit ihrem Fahrrad in die Karl-Keil-Straße ein und fuhr links neben den Straßenbahnschienen, weil auf der rechten Seite Bauarbeiten vorgenommen wurden. Beim Entgegenkommen einer Zugmaschine mit einem Kastenwagen als Anhänger sprang die Frau vom Rade. Dabei wurde sie vom Anhänger erfasst und kam zum Stürzen. Der Anhängewagen fuhr über die Frau hinweg, wodurch sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

### Förderung des Naturschutzes.

Das Ministerium für Volksbildung hat angeordnet, daß Schülerwanderungen und Unterrichtsgänge besonders auch in den Dienst des Naturschutzes gestellt werden. Dem Ministerium ist aber berichtet worden, daß diese Anordnungen noch nicht allenfalls befolgt werden. Es weist daher alle Schulen erneut darauf hin, daß auf sämtlichen Schulwanderungen dem Naturschutz in vollem Maße Rechnung getragen wird. Es macht allen Lehrern zur Pflicht, die obengenannten Bestimmungen genau zu beachten und unbedingt dafür zu sorgen, daß auf jeder Schulwanderung zum Vorbilde die besten Wandergewohnheiten gepflegt werden.

### Ein verbrecherischer Rinderdieb.

Auf der Straße von Rödgen nach Stenbeln spannten drei Knaben im Alter von 9, 12 und 13 Jahren ein Drahtseil über die Straße und beobachteten dann die Wirkung ihres verbrecherischen Streiches. Der Automobilhändler Reiche aus Ellenburg fuhr mit seinem Wagen gegen das Seil, und sein Auto wurde schwer beschädigt.

### Schwere Verluste Chemnitzer Textilfirmen.

Unter Hinterlassung von einer Million Mark Schulden geflohen.

Wie unterm 23. August berichtet wurde, ist der Inhaber der Chemnitzer Strumpfwarenfabrik Kamien u. Co., Israel Laib, unter Hinterlassung von mehr als 800 000 Mark Warenschulden nach Polen geflüchtet. Wie

zunehmend bekannt wird, hat Kamien durch seinen Warschauer Rechtsanwalt einen Vergleich auf der Grundlage von nur 20 Prozent erreicht. Verlustträger sind an 30 Textilfirmen des Chemnitzer Bezirks. Wie weiter bekannt wird, hat Kamien wenige Tage vor seiner Flucht auch noch Juwelen und Kleidungsstücke von Chemnitzer Firmen im Betrage von mehreren tausend Mark auf vorbereitete Schecks gezogen, die mangels Deckung nicht eingelöst wurden. Auch in diesem Falle soll ein Verlustvergleich zustande gekommen sein. Die Gläubiger, die von Kamien hinterlassen wurden, sollen bald eine Million Mark betragen.

## Kommunistische Straßendemonstrationen.

Zusammenstöße mit der Polizei.

In Dresden hatten die Kommunisten eine Erwerbslosenkundgebung veranstaltet. Ein Zug der Teilnehmer bewegte sich durch verschiedene belebte Straßen der Stadt nach dem Rathaus, um bei einer dort beabsichtigten kommunistischen Kundgebung im Stadtverordnetenrat mitwirken zu können. Als der kommunistische Antrag, bei der Landesregierung und beim Landtag vorstellig zu werden und zu fordern, daß die Gemeinden und die Fürsorgeverbände sofort ausreichende Mittel zur Unterstützung für die aus der Erwerbslosennunnterstützung ausgeschiedenen Erwerbslosen zur Verfügung stellen sollen, nicht genügende Unterstützung der Stadtverordneten fand, begann die auf dem Rathausplatz haltende Menge zu lärmern. Die Polizei hielt sie aber in angemessener Entfernung vom Rathaus.

Auf dem Königsplatz kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Teilnehmern der Kundgebung und der Polizei. Als das Lastauto einer Bierbrauerei sich einen Weg durch die Menge bahnen wollte, wurde ein Kommunist umgerissen. Die Menge ging darauf gegen den Führer des Autos vor und versuchte, ihn von seinem Sitz zu reißen. Die Polizei griff ein und mußte schließlich vom Gummitüppel Gebrauch machen. Hierbei wurde eine Kommunistin verletzt und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden. Eine ganze Anzahl Ruheförder, die sich bereits mit Holzlaten und dergleichen bewaffnet hatten, wurde festgenommen.

Von den Polizeibeamten sind sieben zum Teil schwer verletzt worden; einem Beamten wurde mit einem Latenstück der rechte Unterarm zerkratzt. Als die vorläufig festgenommenen Personen im Gefangenentwagen nach dem Polizeipräsidium gebracht wurden, versuchte ein Trupp unter lautem Toben und Schreien den Wagen anzuhalten, der Versuch mißlang aber.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich Sonntagsbeilage und Kriegschronik mit der Beilage „Ähnere Heimat“.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schunk, Verlagsleitung: Paul Kumberg. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästig, für Anzeigen und Inseraten: A. Kömer, sämtlich in Wilsdruff.

An Stelle des verstorbenen Mietgerichtsclerkens Raumann ist der Privatmann **Bruno Goljsch** in **Helbigsdorf** zum Mietgerichtsbesitzer aus dem Kreise der Mieter bei der hiesigen Mietkammer für die Zeit bis 31. März 1930 bestellt worden.

Amtsgericht Wilsdruff, den 8. September 1929.

Montag, den 9. September 1929, nachmittags 2 Uhr sollen in Herzogswalde (Amtsh. Weihen) 1 Serie Glascheiben, 1 Hobelbank, 1 Gehringelölge und vier Tafeln Zink gegen sofortige Barzahlung meistbietend öffentlich versteigert werden.

Sammelpunkt der Bieter 1.45 Uhr im Gasthof zum Erbgericht in Herzogswalde. Wilsdruff, den 7. September 1929. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Dienstag, den 10. September 1929, vormittags 12 Uhr sollen in Wilsdruff 5 Stück Formierböcke und 1 Hobelbank gegen sofortige Barzahlung meistbietend öffentlich versteigert werden.

Sammelpunkt der Bieter: Gerichtsvollzieherei des Amtsgerichts Wilsdruff. Wilsdruff, den 7. September 1929. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Gesucht wird für 1. Oktober oder später

## jung. Mann od. Fräulein

von hiesigem Vantgeschäft. Schreibmaschinenkenntnis und schulpflichtige Bedingung. Ausführliches Angebot erbeten unter 2918 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Nach Eingang frischer Transporte

## Orig. Ostafrikanische Rühre

tragend und mit Kästchen, stellen wir selbige von heute **Sonnabend** ab in unseren Stallungen unter günstigen Zahlungsbedingungen sehr preiswert zum Verkauf.

**Schlachtvieh wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.**

Gebr. Ferd. Kesselsdorf Am Bahnhof Tel. Amt Wilsdruff 471



Werkstätten für Orthopädie, Prothesenbau und Bandagen.

Nur erstklassige, selbstgefertigte Bandagen zu allen Preisen.

## Walther Kunde, Dresden-A.

Pirnaische Straße 43/45 Fernsprecher 19036 Geschäftsgründung 1787



Glanz und Farbenpracht — die Kennzeichen persilgepflegter Seidenwäsche! — Und wie leicht ist dieses Waschen! In kalter Persillage wird das Stück vorsichtig und leicht durchgedrückt. Man spült dann kalt und gibt dem letzten Spülbad einige Tropfen Essig zu. Zum Trocknen rollt man das gewaschene Stück in weiße, feuchtigkeitaufsaugende Tücher. Dann wird mit mäßig warmem Eisen von links geplättet. Das ist alles!



Die Waschbarkeit farbiger Sachen prüft man durch Eintauchen eines Zipfels in klarem Wasser und Auspressen über weißem Tuch.

### Welche Damen

wollen schnell Endultern, Brillen, Haarschnitt und Glanzplättchen erlernen?

Wunderlich, Dresden, Ferdinandsstraße 14. — Prospekt frei —

### Sonnig möbliertes

Schlzimmer ab 15. Sept. zu vermieten. Zu erf. in der Geschäftsst. dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Oktober ein erfahrenes

## Mädchen

nicht unter 20 Jahren, zum Alleinleben in einem kinderlosen Haushalt.

Frau Clara Bercht Niederwatzha, Friedrich-Auguststr. 10h.

Suche für Eltern einen

## Lehrling

mit guter Schulbildung u. günstigen Bedingungen.

Fedor Otto, Sternstr. 10, Köffen i. Sa.

**Kaffee** stets frisch geröstet Pfund 4,80, 4,40, 4,—, **260** 3,60

**Paul Jähne** Dresdner Str. — Torhaus



## 2 leere Räume

für Vereinszwecke zu mieten gesucht. Geil. Angebote unter 2918 an die Geschäftsst. dieses Blattes

## LAUER'S SPANISCHE BITTER



UBERALL BEVORZUGT

Junge, tragende **Zuchtkuh** zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsst. dieses Blattes.

## Zum Ball!

Die schönsten und doch billigsten Blumen und Federn immer bei Hesse, Dresden, Schellstraße 12. Ein ganzes Haus voll Blumen und Federn, daher größte Auswahl.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erfagen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Klugen Frauen

kaufen preiswert Häftformer, Leibbinden Massage-Gürtel Gummi-Strümpfe Vorfalldinden, Urinale Klysoes, Duschon, alle Frauen-Artikel diskrete Auskunft nur

## Frau Freisleben

Dresden-A., Postplatz Filiale: Wallstraße 4 Man achte auf Firma. Ungenierter Kauf!

## Fußabstreicher

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei Herm. Pinkert, Wilsdruff